

# VIELFALT GEWINNT



*WIR ALS SCP07 LEBEN VIELFALT – DAS STEHT SEIT HERBST 2020 IN UNSEREM LEITBILD UND DAS GILT FÜR UNS SOWOHL AUF ALS AUCH NEBEN DEM PLATZ. EIN BEISPIEL DAFÜR IST DAS PROJEKT „SCHULE OHNE RASSISMUS“, BEI DEM SICH DER VEREIN, STEFFEN BAUMGART UND UNSERE SPIELER AKTIV ENGAGIEREN.*

**W**ir sind zu Besuch in der Elisabeth-Grundschule. Rund 200 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren gehen hier in der Paderborner Südstadt täglich zur Schule. An den Fenstern ihrer Klassenräume sticht eine lange, selbstgemalte Menschenkette ins Auge. Schüler, Lehrer und Mitarbeiter stehen Hand in Hand nebeneinander. Sie vermitteln ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Mittendrin befinden sich auch Spieler unseres SCP07. Die Porträtfotos von Leopold Zingerle, Sven Michel und Co. sind fester Bestandteil dieses Werks, das alle Schülerinnen und Schüler der Schule in liebevoller Handarbeit über Wochen gebastelt haben.

Es ist eines von vielen Projekten, das in der „Wir halten zusammen“-AG der Schule erarbeitet und dann von der gesamten Schülerschaft umgesetzt wurde. Einmal pro Woche treffen sich in der AG zahlreiche Schüler, um sich mit Themen wie Respekt, Toleranz und Demokratie auseinanderzusetzen. »

## ÜBER DAS PROJEKT

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (kurz: SoR-SmC) ist seit 1995 ein deutschlandweites Netzwerk, dem über 3.300 Bildungseinrichtungen angehören. Teilnehmende Schulen verpflichten sich, mindestens einmal jährlich ein Projekt zum Thema Diskriminierung durchzuführen und die Anti-Rassismus Arbeit zu einer zentralen Aufgabe zu machen. Voraussetzung für die Aufnahme im Netzwerk: Mindestens 70 Prozent aller Schüler und Mitarbeiter in der jeweiligen Bildungseinrichtung müssen sich dazu bereit erklären, sich gegen jede Form von Diskriminierung aktiv einzusetzen.

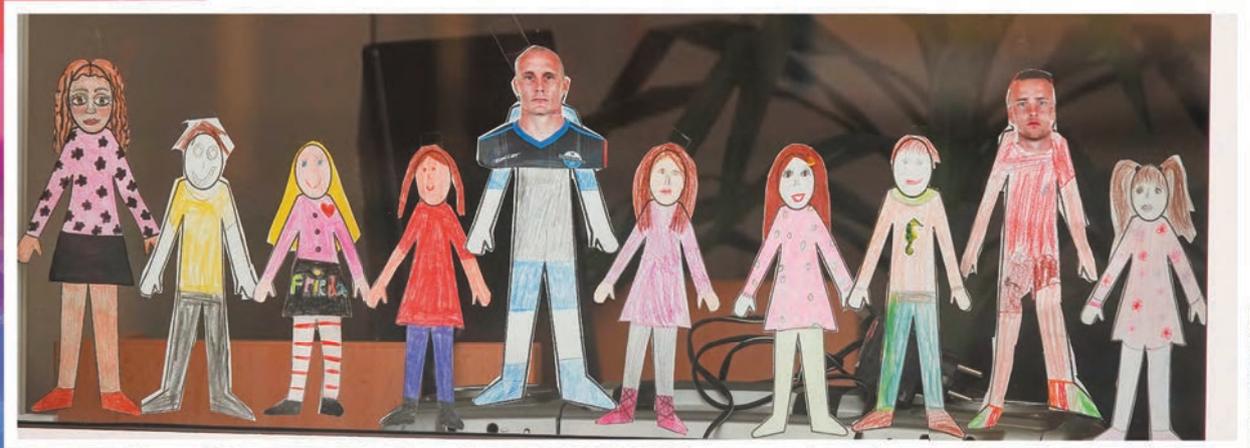


Anstoß dafür hat das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ (SoR-SmC) gegeben. Seit dem Jahr 2019 ist die Elisabeth-Grundschule Teil dieses bundesweiten Schulnetzwerks und setzt sich aktiv gegen jegliche Form von Diskriminierung ein.

Als Paten an ihrer Seite entschied sich die Grundschule für unseren SCP07. Ausgelöst wurde das durch unseren damaligen Profispieler Mohammed Dräger. „Der hat ab und zu nachmittags mit ein paar Schülern von uns in der Paderborner Südstadt gekickt“, erzählt die Schulsozialarbeiterin Helena Platnaris. „Und da wir für das Schule-ohne-Rassismus-Projekt noch einen Paten brauchten, sind wir darüber auf den SCP07 gekommen.“

## PROJEKT MIT LEBEN FÜLLEN

Nach der feierlichen Auszeichnung im Jahr 2019, bei der unter anderem unser Torwart Leopold Zingerle vor Ort war, hat sich an der Schule einiges getan. Unter anderem hat der Chor-Leiter der Schule, Niko Dragun, einen Song mit dem Titel „Schule ohne Grenzen“ geschrieben und ihn mit den Kindern zusammen einstudiert. »



## JIMMY UND BASCHO ALS PATE

Neben den Kooperationen mit der Elisabethschule und dem Theodorianum haben auch zwei unserer Spieler Patenschaften beim SoR-SmC-Projekt übernommen. Sebastian Schonlau ist Pate an der Realschule in Steinheim und dem Hüffertgymnasium in Warburg, und Christopher Antwi-Adjei am Cuno-Berufskolleg II in Hagen. Mit ihrer Patenschaft tragen sie erfolgreich zur Anti-Rassismus-Arbeit an den Schulen bei.





In dem Lied heißt es: „Es gibt so viele Kinder auf der Welt, die haben kein Zuhause mehr, in ihren Ländern tobt der Krieg und sie haben es dort schrecklich schwer. Doch jedes Kind, das zu uns kommt, egal aus welchem Land, das heißen wir willkommen und wir reichen ihm die Hand.“ Gemeinsam mit unseren Spielern haben wir den Song im vergangenen Jahr aufgenommen und verfilmt. „Die Dreharbeiten waren ein echtes Highlight für unsere Mädchen und Jungen“, erzählt Platnaris. Ihren Schülern ist es wichtig, dass die Schule-ohne-Rassismus-Auszeichnung nicht nur als Schild an der Wand hängt, sondern auch aktiv gelebt wird. „Und wenn die Kinder dann noch von den Fußballprofis des SCP07 dazu ermuntert werden, weiterzumachen, dann hat das einen nachhaltigen Effekt.“

## HERZENSANGELEGENHEIT FÜR BAUMGART

Marvin Wehrmann, Lehrer am Paderborner Gymnasium Theodorianum, sieht das ähnlich. Seine Schülerschaft hat sich ebenfalls für einen Beitritt in das SoR-SmC-Netzwerk stark gemacht und darf sich seit Oktober 2020 offiziell „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ nennen. Als Paten haben sich die Jugendlichen für Steffen Baumgart entschieden. „Für unsere Schülerinnen und Schüler ist es eine große Motivation bei ihrer Arbeit, ein Vorbild wie ihn zu haben“, betont Wehrmann. Seine direkte

und offene Art komme bei den Jugendlichen sehr gut an. „Wir haben sehr viele Schüler, die nicht nur Steffen Baumgart toll finden, sondern auch den SCP07“, erzählt Wehrmann. Gerade vor und nach den Spieltagen hat der Lehrer regelmäßig Schülerinnen und Schüler in SCP07-Fankleidung vor sich sitzen.

**Enge Zusammenarbeit:** Steffen Baumgart im Austausch mit der Schülerschaft des Theodorianums.



Für unseren Coach ist die Patenschaft eine Herzensangelegenheit. „Es ist wichtig, dass sich Jugendliche schon früh mit dem Thema auseinandersetzen. Wenn ich durch meine Person dabei helfen kann, dann mache ich das sehr gerne“, erklärt Baumgart. Aus der anfänglichen Patenschaft mit unserem Trainer ist inzwischen – wie bei der Elisabethschule – eine Kooperation mit unserem SCP07 entstanden.

## ERINNERUNGSKULTUR AUFRECHTERHALTEN

Anders als an der Grundschule gibt es am Theodorianum jedoch keine separate Schule-ohne-Rassismus-AG. Stattdessen sind die Inhalte rund um das Thema fester Bestandteil des Unterrichts. Ob in Musik, Kunst, Geschichte oder Politik – in vielen Schulfächern gibt es Schnittmengen mit dem Thema Rassismus. Um auch auf dem Schulhof aktiv dem Thema Rassismus zu begegnen, wird die Schule zahlreiche Schüler zu sogenannten „Courage-Scouts“ ausbilden. Die Scouts sollen bei rassistischen Äußerungen argumentativ dagegenhalten und als Multiplikatoren agieren. »



ERFRISCHENDE  
LEIDENSCHAFT.  
AUF DEM PLATZ  
UND IN DER  
HAND.



*Coca-Cola* - 12. MANN  
DES SC PADERBORN 07

Darüber hinaus ist am THEO ein Arbeitskreis „Courage“ geplant. Darin will sich die Schulleitung gemeinsam mit Lehrern, Schülern, Eltern, Baumgart und SCP07-Mitarbeitern zusammensetzen, über künftige Projekte beratschlagen und auch die unterrichtliche Arbeit zum Thema ausschärfen. Unter anderem ist die Teilnahme am Anne-Frank-Gedenktag am 12. Juni und eine Auseinandersetzung mit Stolpersteinen angedacht, um die Erinnerungskultur aufrechtzuerhalten. Hinter den Stolpersteinen verbergen sich kleine Gedenktafeln, die an die Opfer der NS-Zeit erinnern sollen und vom Künstler Gunter Demnig ins Leben gerufen wurden. Auf dem Schulhof des THEOs liegt unter anderem ein Stolperstein der Jüdin Jenny Aloni. „Mit ihr könnten wir uns näher auseinandersetzen und der Frage nachgehen, ob es ehemalige Theodorianer gibt, denen man auch gedenken müsste“, erzählt Wehrmann.

## SCHUHE PUTZEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Zudem pflegt das Theodorianum den Austausch zu ausländischen Schulen in England, den Niederlanden und Brasilien. Für seine Partnerschule „Frei Alberto“ in Brasilien sammelt das THEO ganzjährig Spenden, Highlights sind die Schuhputzaktionen zu Libori oder im Frühjahr Benefizabende. Beim bislang letzten Benefizabend im März 2020 waren auch Baumgart und Co-Trainer Danilo de Souza vor Ort. In Zukunft will die Schule noch weitere gemeinsame Aktionen mit dem SCP07 starten. Eine Zusammenarbeit ist unter anderem im eSports-Bereich angedacht. „Mit dem Rassismus-Projekt stiften wir Identifikation. Nicht nur mit dem Projekt und der Schule, sondern auch mit der Stadt und ihrem Profifußballverein. Das ist für alle Beteiligten eine Win-Win-Situation“, fasst Marvin Wehrmann die erfolgreiche Kooperation mit dem SCP07 kurz und knapp zusammen. ■ [mb]

